

Josef Neuhaus war der Mann der Tages

Schützenfest der Martini-Bruderschaft

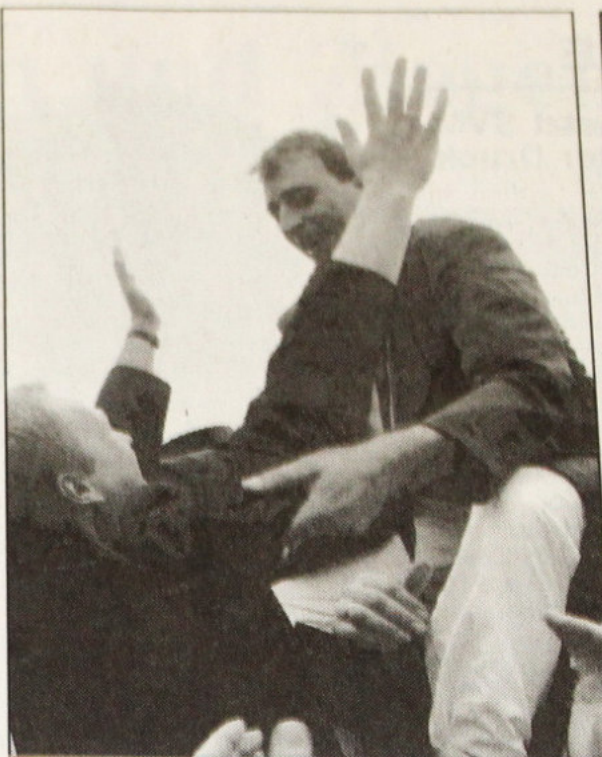
-stk- Nottuln. Die St.-Martini-Bruderschaft hat seit gestern einen neuen Regenten. Josef Neuhaus holte gegen 16.07 Uhr mit dem 163. Schuß den Vogel von der Stange. Zur Mitregentin erkor er Birgit Pinkhaus. Das neue Paar löste damit das alte Regentenpaar Josef Austrup und Sabine Hagedorn ab.

Ganz in blau und weiß präsentierte sich der Ortskern schon am Samstag, als sich die Martini-Brüder zum Abholen des Vogels, den auch in diesem Jahr wieder Karl Dondrup hergestellt hatte, aufmachten. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst am späten Nachmittag ließ sich das noch amtierende Königspaar am Abend im Festzelt auf dem Kastanienplatz noch einmal richtig feiern.

Lange geschlafen dürften die meisten Schützen allerdings nicht haben, denn am Sonntag hieß es schon um 10.15 Uhr „Antreten am Festzelt“. Die Bruderschaft schritt gemeinsam mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Nottuln zur Gedächtniskapelle, wo die Fahnenunteroffiziere Michael Sendes und Hermann Kruse

traditionell einen Kranz niederlegten. Nach einigen Gedenkminuten schritt man schließlich mit Musik zum gemütlicheren Teil des Tages. Im Festzelt konnten die Schützen schon mal eifrig „Zielwasser“ trinken, während die Offiziere wohl eher ihre Kehlen fürs Antreten öften. Für die musikalische Untermauerung sorgte auch hier der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr zusammen mit der Blasmusik Freckenhorst.

Als Hauptmann Christoph Langner schließlich seine Schützen zum Aufbruch am Festzelt strammstehen ließ, hatten auch die vielen Schaulustigen ihren Spaß. Einige seiner Martinibrüder mußte er maßregeln: Die beiden Fahnenunteroffiziere Michael Sendes und Hermann Kruse durften vor versammelter Mann-



Riesenfreude: Josef Neuhaus, neuer König der St.-Martini-Bruderschaft, wird von seinen Kameraden gefeiert.

schaft und unter dem höhnischen Applaus der amüsierten Zuschauer noch einmal marschieren üben.

Selbst „austeilen“ durften beide wenig später: Acht Schützen waren durch ihre peppigen Socken aufgefallen. Sie bekamen von den Fahnenunteroffizieren schwarze Schuhcreme auf ihre Unterschenkel geschmiert.

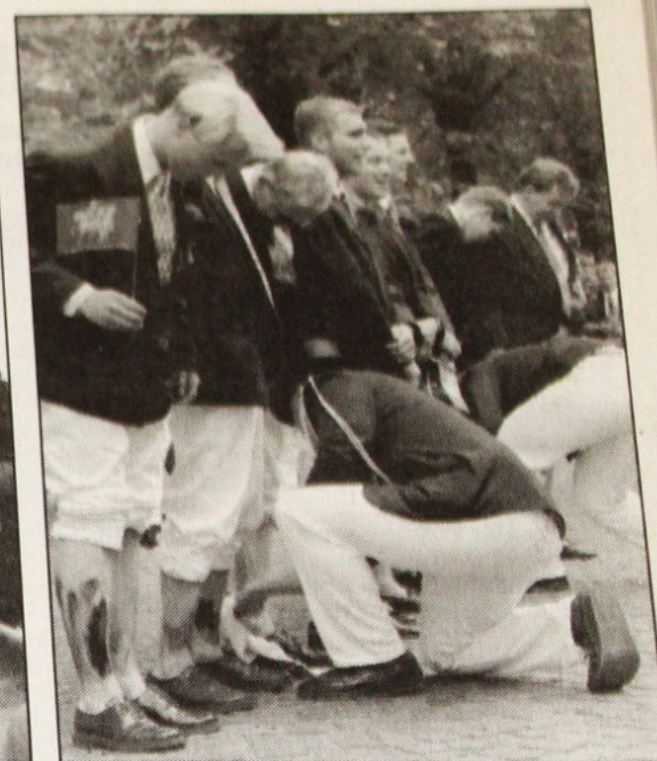
Nach dieser Strafmaßnahme konnte Hauptmann Lang-

ner dem Ersten Adjutanten, hoch zu Roß, Bernd Gerding und Major Ralf Krevert 104 Schützen melden. Nachdem durch das Zerschlagen des Baumstamms die Stiftsfreiheit wiederhergestellt worden war, konnte die Bruderschaft mitsamt Königskutsche ungehindert ihren Weg zur Vogelstange am Bagno nehmen.

Josef Neuhaus brachte schließlich den Vogel zum Fallen und wurde wenig spä-

ter als neuer König proklamiert. Auch der geistlichen und politischen Gemeinde wurde er standesgemäß vorgestellt. Anschließend präsentierte Christoph Böing den Fahenschlag. Am Abend wurde das neue Königspaar im Festzelt mit Polonaise und Tanz ausgiebig gefeiert.

Heute wird das Schützenfest mit einem Frühschoppen ab 11 Uhr im Festzelt ausklingen.



Kleiderordnung muß sein: Diese Martinibrüder hatten bunten Socken an. Prompt gab's eine Extraportion Schuhcreme.



Martini-Schützenbruderschaft: Der 163. Schuß war ein Volltreffer

Josef Neuhaus schoß Vogel ab

AS, Nottuln. Beim 163. Schuß stand es fest: Josef Neuhaus regiert ab nun die St. Martini-Schützenbruderschaft. Um 16.07 Uhr holte der glückliche Schütze den Vogel von der Stange. Zu seiner Königin ernannte er Birgit Pinkhaus, die nun gemeinsam mit ihm den Hofstaat der Nottulner Schützen regiert.

Den Auftakt des Schützenfestes begangen die Martini-Brüder besinnlich: Sie gedachten der Opfer zweier verheerender Weltkriege und legten zum Gedenken an die Toten einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder. Anschließend trafen sich die Schützen zum Platzkonzert und zum Frühschoppen im Festzelt auf dem Kastanienplatz.

Bevor Martini-Schützen und Zuschauer zur Vogelstange an den Bagno ziehen konnten, wurde erst einmal strafexerziert: Hauptmann Christof Langener ließ seine 104 Schützen in einer Reihe antreten und kontrollierte Kleidung und Haltung. Die Fahnenunteroffiziere Michael Sendes und Hermann Kruse mußten vor versammelter Mannschaft das Marschieren im Gleichschritt üben, da dem Hauptmann eine gewisse Unregelmäßigkeit aufgefallen war.

Weit schlimmer fiel die Strafe für acht Schützenbrüder aus, die sich nicht richtig



Strafe muß sein: Die Fahnenunteroffiziere Michael Sendes und Hermann Kruse färbten mit schwarzer Schuhcreme die Füße und Waden der acht Schützenbrüder, die sich nicht an die Kleiderordnung gehalten hatten und mit bunten Socken angetreten waren.

Foto: Strätker

gekleidet hatten. Sie trugen entgegen der Vorschrift bunte Socken. Da aber schwarze Socken zur standesgemäßen Kleidung eines Schützenbrüders gehören, griffen die Fahnenunteroffiziere Michael Sendes und Hermann Kruse

kurzerhand zu schwarzer Schuhcreme und bemalten Füße und Waden der acht Modemuffel.

Im Anschluß an die Standpauke machten sich die Martini-Schützen, angeführt von den Adjutanten Bernd Ger-

ding, Josef Winkelhorst, Ralf Krevert, Ulrich Schulte Eistrup und Oberst Dirk Mannwald, zur Vogelstange auf. Doch zuvor schlugen die Schappeure Arne Weber und Jan Winkelhorst mit ihren Äxten den Weg frei, so daß der Vogelträger Tim Harke unbehelligt zur Vogelstange ziehen konnte.

An der Spitze des Zuges führen in der festlich geschmückten Kutsche der Schützenkönig des vergangenen Jahres Josef Austrup, sein Vorgänger Hubert Beisenbusch, der Silberkönig Hans Brinkmann und Hermann Hidding, der vor 40 Jahren König war.

Gegen 17 Uhr fand die Proklamation des neuen Königs-paares statt. Anschließend zog der neue Hofstaat gemeinsam mit den Schützen und Nottulner Bürgern in einer langen Polonaise durch das Dorf zum Krankenhaus, wo Christof Böing den Fah-nenschlag zu Ehren der neuen Regenten Josef Neuhaus und Birgit Pinkhaus vorführte. Kräftig gefeiert wurde danach beim Königsball im Festzelt auf dem Kastanienplatz.



Die Martini-Schützen ließen ihren neuen König hochleben: Mit dem 163. Schuß holte Josef Neuhaus den Vogel von der Stange und regiert nun mit Königin Birgit Pinkhaus die Nottulner Schützen.

Foto: Strätker



Hauptmann Christof Langener und Major Ralf Krevert zu Pferd ließen die 104 Schützen der Martini-Bruderschaft antreten und inspizierten Haltung und Kleidung der Schützenbrüder.

Foto: Strätker



In der festlich geschmückten Kutsche führen die ehemaligen Könige der Martini-Bruderschaft zur Vogelstange: Der Schützenkönig des vergangenen Jahres, Josef Austrup (vorne links), sein Vorgänger Hubert Beisenbusch (vorne rechts), der Silberkönig Hans Brinkmann (hinten links) und Hermann Hidding, der vor 40 Jahren Schützenkönig war. Foto: Strätker